Bildungszentrum für Technik Frauenfeld

Thurgau

BZT Einblicke

Menschen | Fakten | Entwicklungen | 2023

Bildet. Aus und Weiter.

02 Das Bildungszentrum für Technik im Überblick

René Strasser
Rektor

Im «BZT Einblicke» lassen wir das Jahr 2023 Revue passieren und zeigen gleichzeitig auf, in welche Richtung sich das Bildungszentrum für Technik (BZT) entwickelt.

Das BZT und seine Mitarbeitenden sind stets bemüht, aktuelle und moderne Aus- und Weiterbildungen in den verschiedenen Abteilungen anzubieten:
› Berufliche Grundbildung (Industrie, Informatik und Gebäudetechnik)
› Berufsmaturität (technische und naturwissenschaftliche Richtung)
› Brückenangebot und Integrationskurse
› Berufliche Weiterbildung (Industrie, Informatik und Gebäudetechnik)

Durch regelmässige Befragungen und Evaluationen erhalten wir wertvolle Hinweise für unsere zukunftsgerichtete Weiterentwicklung. Neben den Teilnehmenden unserer Abteilungen werden neu auch die Absolventinnen und Absolventen sowie unsere Partnerfirmen (Lehrbetriebe) systematisch befragt.

Mit dem Wegzug der beiden Überbetrieblichen Kurse (ÜK) Metallbau und Haustechnik wurden Räumlichkeiten frei, welche in Zukunft die Raumknappheit entschärfen können. Es werden cirka zehn neue Unterrichtsräume geschaffen. Ein Teil der Räume wird als spezifische Unterrichts-Labore ausgestattet. Ziel ist es, den neuen Anforderungen der Bildungsverordnungen in der beruflichen Grundbildung gerecht zu werden. Für den Unterricht wird ein Labor 4.0 in den Themenbereichen Industrie, Informatik und Gebäudetechnik eingerichtet.

Sehr erfreulich ist, dass wir im August 2023 in allen Abteilungen seit langem wieder mit steigenden Lernendenzahlen starten konnten, besonders ausgeprägt in der Beruflichen Grundbildung und in den HF-Lehrgängen.

Am BZT unterrichten rund 95 Lehrpersonen mit einem Pensum von 60 bis 100%. In der Beruflichen Weiterbildung sind rund 75 Dozenten mit einem Kleinpensum tätig. Als Verwaltungsangestellte arbeiten 17 Personen am BZT. Damit gehört das Bildungszentrum für Technik im Thurgau zu den grossen Schulen, die alle möglichen Angebote auf Berufsfachschulstufe anbieten.

Ich danke den Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben für die sehr gute Zusammenarbeit und der Berufsfachschulkommission, der BM-Kommission sowie der HF-Kommission für die wertvolle Unterstützung der Schulleitung. Einen grossen und herzlichen Dank richte ich an alle Mitarbeitenden des BZT für ihren kompetenten und engagierten Einsatz im vergangenen Jahr.

Schulleitung / Geschäftsleitung

› **René Strasser**
Rektor
› **Matthias Mosimann**
Prorektor Berufliche Grundbildung (BG)
› **Manfred Hollenstein**
Prorektor Berufsmaturität (BM)
› **Jean-Pierre Dällenbach**
Abteilungsleiter Brückenangebote (BA) und Integrationskurse (IK)
› **Dominik Spycher**
Abteilungsleiter Berufliche Weiterbildung (BW)

Verwaltung

› **Roland Wäny**
Administration Personelles und Finanzen
› **Aurelia Denzler**
Leiterin Schulverwaltung, Administration BG
› **Cornelia Egli**
Administration BA, IK
› **Melanie Urech**
Administration BW
› **Sara Blättler**
Administration BM
› **Ronnie Ammann**
Leiter ICT
› **Martino Martinoni**
Fachspezialist ICT
› **Daniel Ulmer**
Lernender Betriebsinformatiker EFZ
› **Kristina Kidero**
Lernende ICT-Fachfrau EFZ
› **Barbara Sigrist**
Leiterin Mediothek
› **Thomas Zingg**
Leiter Hausdienst
› **Andreas Felix**
Mitarbeiter Hausdienst
› **Irene Felix**
Mitarbeiterin Hausdienst

03 Berufsfachschulkommission

Daniel Züllig
Präsident der Berufsfachschulkommission

Sowohl die Berufsfachschulkommission (BSK) als auch die Berufsmaturitätskommission (BMK) können auf ein aufgabenreiches und interessantes Schuljahr 2022/23 zurückblicken.

Da mittlerweile alle Lehrberufe der Swissmechanic Thurgau am BZT unterrichtet werden, konnte die BSK um ein Mitglied erweitert werden. Als neuer Vertreter der Polymechaniker / Konstrukteure konnte mit Patrik Schöni ein junger, engagierter Fachmann gewonnen werden. Jörg Hochuli, Präsident Metaltec Thurgau, vertrat seit 2016 die Interessen der Metallbauer in der BSK. Vorbildlich vorausschauend hat er im vergangenen Jahr seinen Nachfolger für die BSK gesucht und mit Peter Fischbacher, Vizepräsident Metaltec Thurgau, eine ideale Besetzung gefunden. Die Amtsübergabe fand zum Jahreswechsel statt. Im Namen der gesamten BSK danke ich Jörg Hochuli für seine aktive und sehr konstruktive Mitarbeit während seiner Amtszeit. Stefanie Meister, als Vertreterin der Lehrerschaft, hat dieses Amt dankenswerterweise während drei Jahren ausgeübt und auf Ende Schuljahr an Thomas Graber übergeben.

Anlässlich von Unterrichtsbesuchen in der beruflichen Grundbildung, in der Berufsmaturität und im Brückenangebot konnten die Mitglieder der BSK ein sehr grosses Engagement der Lehrerschaft feststellen und die hohe Unterichtsqualität am BZT bestätigen. Die persönlichen Rückmeldungen der besuchten Lehrpersonen lassen auf ein sehr gutes und kollegiales Arbeitsklima schliessen. Meinen Kolleginnen und Kollegen der Berufsfachschulkommission und der Berufsmaturitätskommission danke ich für die sehr gute Zusammenarbeit. Im Namen der Kommissionen danke ich auch der Lehrerschaft, dem Verwaltungspersonal und der Schulleitung für ihren grossen und professionellen Einsatz zugunsten der angehenden Berufsleute. In diesen Dank schliesse ich auch das Team des «sonne-beck» ein, das für den professionellen Betrieb der Mensa verantwortlich ist.

Kantonale Behörden

- **Monika Knill**
  Regierungsrätin, Departement für Erziehung und Kultur
- **Marcel Volkart**
  Amtschef, Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

Berufsfachschulkommission

- **Daniel Züllig**
  Präsident, Vertreter Swissmechanic TG, Elektroniker
- **Peter Fischbacher**
  Vertreter Metaltec TG, Metallbau
- **Ronny Früh**
  Vertreter Swissmechanic TG, Automatiker
- **Fabio Pollini**
  Vertreter Gebäudetechnik TG
- **Patrick Schöni**
  Vertreter Swissmechanic TG, Maschinenbau
- **Roland Sutter**
  Vertreter Verband Thurgauer Elektro-Installationsfirmen
- **Arnold Witzig**
  Vertreter Verband Thurgauer Informatiker
- **René Strasser**
  Rektor BZT
- **Thomas Graber**
  Lehrervertreter BZT

Berufsmaturitätskommission

- **Daniel Züllig**
  Präsident
- **Claudio Bernold**
  Vertreter Oberstufe, Schulleiter Oberstufenzentrum Auen
- **Prof. Dr. Roland Büchi**
  Vertreter Fachhochschulen, Abteilungsleiter ZHAW
- **Fabienne Lachat**
  Vertreterin Berufsfachschulen, Rektorin BBM
- **Annette Schwarz**
  Vertreterin Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Leiterin Schulische Bildung
- **René Strasser**
  Rektor BZT
- **Manfred Hollenstein**
  Prorektor Berufsmaturität

04 Rückblick auf die SCHILF 2023

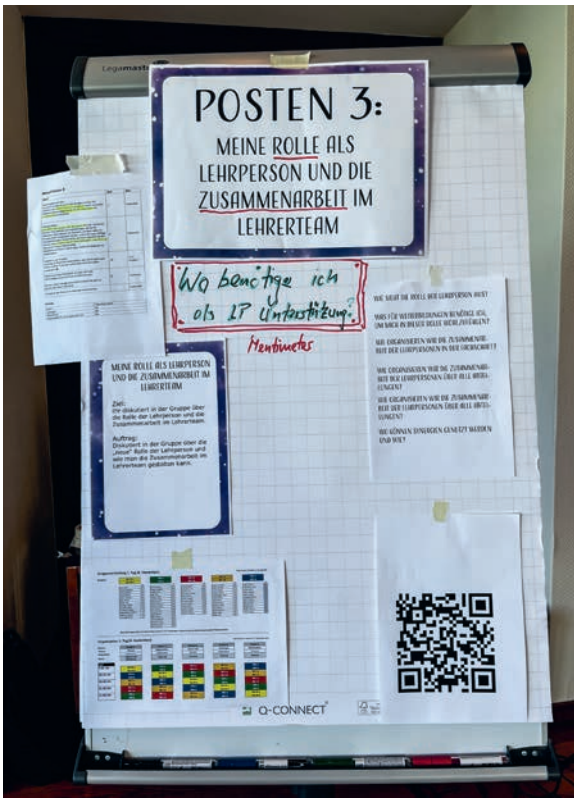
Sarah Spiess
Projektleiterin
Unterricht
der Zukunft am BZT

In einer Zeit des raschen technologischen Fortschritts und gesellschaftlichen Wandels steht das Bildungswesen vor vielfältigen Herausforderungen. Die Anpassung des Bildungssystems an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Zukunft ist entscheidend, um die Lernenden bestmöglich auf die Welt von morgen vorzubereiten. Vor diesem Hintergrund fand vom 4. bis 5. September 2023 die alle zwei Jahre stattfindende SCHILF im Bad Horn statt. Die Veranstaltung bot den Lehrpersonen des BZT die Gelegenheit, sich intensiv mit zentralen Themen rund um den Unterricht der Zukunft auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt standen dabei die Diskussion über den «Unterricht der Zukunft am BZT» sowie die Weiterentwicklung des pädagogischen Medienkonzeptes und des Wissensmanagements.

Durch die Präsentation des Berufsbildungszentrums Wil-Uzwil erhielten die Lehrpersonen einen spannenden Einblick in innovative Lehrmethoden und die Umsetzung des Unterrichts der Zukunft. Anschliessend hatten die Lehrpersonen die Möglichkeit, sich an fünf Stationen vertieft mit verschiedenen Aspekten des Unterrichts der Zukunft auseinanderzusetzen. Dabei wurden Chancen und Herausforderungen diskutiert. An den einzelnen Stationen standen Themen wie die Vielfalt des Wissenserwerbs, die Organisationsstrukturen rund um die Lehre, die sich verändernde Rolle der Lehrenden, die Schaffung flexibler Raumstrukturen und alternative Prüfungsmethoden im Mittelpunkt. Die Diskussionen in den einzelnen Gruppen ergaben, dass bestimmte Basismodule für alle Lernenden verpflichtend sein sollten. Gleichzeitig sollten die Lehrinhalte flexibel gestaltet werden, um den individuellen Bedürfnissen der Lernenden gerecht zu werden. Dies schliesst den Einsatz von digitalen Lernwegen und Präsenzveranstaltungen ein, um die Vielfalt der Lerntypen abzudecken. Ziel ist es, dass in Zukunft jeder Lernende am BZT bestmöglich gefördert werden kann. Dabei darf der soziale Aspekt des Lernens nicht vernachlässigt werden, weshalb die Lernenden in Kleingruppen oder im Klassenverband aktiv Themen diskutieren und sich gegenseitig unterstützen sollen. Praxisnahe Projekte bieten zudem die Möglichkeit, Wissen intensiv zu vertiefen.

Diese neuen Unterrichtsansätze haben auch Auswirkungen auf die Rolle der Lehrperson. Die Lehrkräfte werden vermehrt in ihren Fachschaften und fächerübergreifend zusammenarbeiten, wodurch individuelle Stärken besser eingebracht werden können. Die grösste Herausforderung wird darin bestehen, die Flexibilität der Lernenden mit der Präsenz der Lehrenden in Einklang zu bringen.

Neue Unterrichtsmethoden erfordern auch innovative Raumstrukturen mit unterschiedlichen Arbeitsplätzen für Lernende und Lehrende. Die Schule soll in Zukunft ein Ort der Begegnung und des Wohlfühlens sein. Der Vortrag «Zukunftsorientierte Arbeitsräume für Kooperation und Innovation» bot den Lehrpersonen einen inspirierenden Einblick in die Gestaltung von Arbeitsräumen. Auch das Wissensmanagement des BZT rückt in der zukünftigen Ausbildung immer mehr in den Vordergrund. Um den Lehrpersonen zu zeigen, wie einfach sie ihr Wissen teilen können, hatten sie die Möglichkeit, auf einer Website, ähnlich wie bei Wikipedia, Beiträge zu verschiedenen Themen zu verfassen. Diese Übung brachte eine Fülle von Ideen hervor.



Den Abschluss der zweitägigen Fortbildung bildete ein inspirierender Vortrag zum Thema «Was bedeutet die Medienwelt von morgen für die Bildungswelt von heute?» Hier wurden die Lehrpersonen unter anderem für die Gefahren von Fakenews sensibilisiert und die vielfältigen Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz aufgezeigt.

06 Berufliche Grundbildung

Matthias Mosimann
Prorektor Berufliche Grundbildung

Der diesjährige Stundenplan ist geprägt von der wohl grössten Raumknappheit, mit der ich als Stundenplaner am BZT je konfrontiert war. Viele Weiterbildungsangebote finden dienstags und freitags in den ABU-Schulzimmern im Bau 1 statt, weshalb der ABU im ersten Semester des Schuljahres 2023/24 nun mehrheitlich im Bau C und im Bau D stattfinden muss. Im zweiten Semester wird sich diese Situation entschärfen, da die Weiterbildung in den Räumlichkeiten, die jahrzehntelang vom ÜK Haustechnik genutzt wurden, eigene Schulräume erhalten wird. Die überbetrieblichen Kurse Metallbau und Haustechnik befinden sich nun in den Räumlichkeiten des Ausbildungszentrums von Swissmechanic in Weinfelden. Etwas Wehmut schwingt da schon mit, hatten wir doch immer ein sehr gutes Verhältnis zu allen Mitarbeitenden der überbetrieblichen Kurse und die Synergien, die sich durch die räumliche Nähe ergaben, waren sicher ausserordentlich wertvoll. Unsere beiden Schulhäuser am Standort Kurzenerchingerstrasse werden nun erstmals nur noch für den Unterricht genutzt. Es gibt keine Werkstätten mehr, wir haben keine Mieter mehr im Haus und nutzen als Schule alle Räume selbst. Bis die Umbauarbeiten in den Räumen des ehemaligen ÜK Metallbau beginnen können, nutzen wir diese ehemalige Werkstatt für die Angebote der Begabungs- und Begabtenförderung. Seit der Lancierung dieser Kursangebote für Schülerinnen und Schüler der Volksschulstufe sind wir ein gefragter Anbieter von Ateliers sowie Impulstagen. Die Digitalisierung schreitet rasch voran. Erstmals haben wir im vergangenen Schuljahr eine ABU-Schlussprüfung rein digital durchgeführt. Waren die bisherigen Prüfungen, die auf Papier abgegeben wurden, immer sogenannte «Open-Book-Prüfungen», so galt dies konsequenterweise auch für die neue Schlussprüfung, die auf der Moodle-Plattform zur Verfügung stand. Das Web war offen für alle Recherchen, lediglich die Kommunikationsmöglichkeiten waren eingeschränkt, so dass Aufgaben nicht per Mail an einen «Telefonjoker» im Hintergrund delegiert werden konnten. Der Charakter einer solchen Prüfung ändert sich natürlich enorm. Reines Abfragen von Faktenwissen findet nicht mehr statt, da solche Aufgaben mit reinen «CTRL C / CTRL V»-Übungen erledigt werden können. Es werden also eigentlich nur noch Aufgaben höherer Taxonomiestufen gestellt, die Lernenden müssen analysieren, vergleichen, Modelle beurteilen oder selbst Lösungen entwickeln und begründen. Wer das dafür notwendige Faktenwissen erst recherchieren musste, geriet schnell in Zeitnot. Fundiertes Faktenwissen wird auch in Zukunft die Basis nicht nur für die Bewältigung von Prüfungsaufgaben sein, denn wer nicht weiss, was er nicht weiss, wird in einer immer komplexer werdenden Welt hoffnungslos überfordert sein.

Anerkennungsurkunden

Automatiker

Rauter Felix	5,5
Brauchli Joel	5,3
Fehlmann Maurice	5,3
Lüthi Dominik	5,3
Müller Cédric	5,3

Elektroniker

Bilger Pascal	5,8
Salomon Roy	5,7
Hofmann Alessandro	5,5
Moser Oliver	5,5
Artho Maurice	5,4
Stixenberger Sandro	5,3

Informatiker

Emmenegger Jaron	5,7
Läubli Manuel	5,7
Brunner Sven	5,5
Kaya Caner	5,5
Schmid Timothy	5,4
Schneider Manuel	5,4
Carlucci Luca	5,4
Popp Marvin	5,3
Baur Lionel	5,3
Stark Remo	5,3
Wälchli Ralf	5,3

Konstrukteure

Bänziger Domenic	5,4
Rettig Samuel	5,4
Erny Jonathan	5,3

Metallbau

Stacher Pirmin	5,6

Polymechaniker

Buholzer Nico	5,8
Zollikofer Maximilian	5,4
Iseni Lum	5,3
Schnetzer Colin	5,3
Talamini Gino	5,3

Polymechaniker (Büchsenmacher)

Pletscher Thierry	5,5

Preisgewinner der Stiftung Jugendförderung Thurgau
v.l.: Armin Jossi (Stiftungsratsmitglied), Timothy Schmid, Pascal Gachnang, Manuel Läubli, Pirmin Stacher, Matthias Mosimann (Prorektor)

	Entwicklung der Schülerzahlen			Lehrabschluss 2023		
	2020/2021	**2021/2022**	**2022/2023**	**bestanden**	**davon mit Auszeichnung**	**nicht bestanden**
Produktionsmechaniker	54	50	45	16		1
Polymechaniker	105	96	184	49	6	0
Konstrukteure	47	50	80	20	3	1
Automatiker	56	59	62	12	5	1
Automatikmonteure	30	35	33	9		0
Elektroniker	45	45	44	11	6	0
Informatiker	108	106	103	28	11	0
ICT-Fachmann/frau	18	26	25	9		0
Elektroinstallateure	114	114				
Metallbauer	54	52	51	12	1	1
Anlagen- und Apparatebauer	31	29	28	9		0
Metallbaupraktiker	7	10	9	3		0
Spengler	16	14	21	2		0
Sanitärinstallateure	94	90	76			
Heizungsinstallateure	43	35	34			
Haustechnikpraktiker	27	19	18	7		3
Baupraktiker	8	6				
Maurer	54	52				
Total	**911**	**888**	**813**	**187**	**32**	**7**
Klassen	78	78	75			
Lehrpersonen	61	59	54			

08 Berufsmaturität

Manfred Hollenstein
Prorektor Berufsmaturität

Reibungslos und motiviert sind wir ins Schuljahr 2022/23 gestartet. Die neuen Instrumente – Tutorat und Auffrischungskurs Mathematik – mit denen die Lernenden zu Beginn ihrer Ausbildung noch besser unterstützt werden, kamen erstmals zum Einsatz. Es hat sich gezeigt, dass sich die Lernenden vor Beginn der BM noch zu wenig mit den Anforderungen einer BM auseinandersetzen: Der Auffrischungskurs in Mathematik wurde zu wenig genutzt, dafür war das freiwillige Tutorat Mathematik/Physik gleich zu Beginn des Semesters sehr gut besucht. Diese Angebote, insbesondere das Tutorat, werden von den Lernenden sehr geschätzt. Es dürfte dazu beitragen, dass die Abbruchquote, die in der BM2 TALS Vollzeit im Schuljahr 2021/22 mit 27 % sehr hoch war, wieder sinkt. Möglicherweise ist es auch diesen Instrumenten zu verdanken, dass die Austrittsquote im Schuljahr 2022/23 in der BM2 TALS Vollzeit bei 15 % liegt.

Am 2. November 2022 besuchten die BM-Lehrpersonen die ZHAW in Winterthur für einen Austausch mit der wichtigsten Abnehmerschule. Dabei wurden uns die School of Engineering und die verschiedenen Studiengänge vorgestellt. Sehr gefreut haben wir uns natürlich über die positiven Rückmeldungen der ZHAW-Dozierenden zum Niveau unserer Absolventinnen und Absolventen. Am Nachmittag des Klausurtages besichtigten wir das Forschungs- und Innovationsgebäude NEST sowie das Forschungszentrum MOVE. Hier wird mit innovativen Technologien, Materialien und Systemen an der Zukunft der Bau- und Energiebranche geforscht.

Bei der BM1-Aufnahmeprüfung im März 2023 wurden erstmals nur die Fächer Deutsch und Mathematik schriftlich geprüft. Kandidatinnen und Kandidaten, welche die BM1-Aufnahmeprüfung trotz Empfehlung nicht bestanden hätten und einen Notendurchschnitt von mindestens 3,5 vorweisen konnten, wurden anschliessend zu einer mündlichen Prüfung in Französisch aufgeboten. Die Erfolgsquote bei der BM1-Aufnahmeprüfung lag mit 76 % im Durchschnitt der letzten drei Jahre.

Im zweiten Halbjahr wurde eine neue Broschüre mit dem Titel «Wegweiser Berufsmaturität» erarbeitet. In Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden wurde eine attraktive und jugendgerechte Übersicht über die BM-Angebote im Thurgau erstellt. Sie steht nun den Mittel- und Berufsfachschulen sowie den Berufs- und Studienberatungen zu Informationszwecken zur Verfügung.

Berufsmaturitätsprüfungen

Den besten Gesamtprüfungsdurchschnitt haben erreicht:

Technik, Architektur, Life Sciences

BM1 Lehrbegleitend
- Hitz Cedric, Zeichner EFZ, NRP Ingenieure AG, Weinfelden — 5,7
- Bilger Pascal, Elektroniker EFZ, Baumer Electric AG, Frauenfeld — 5,4
- Hanko Alvin, Zeichner EFZ, WSP AG Bauingenieure sia usic, Schaffhausen — 5,4
- Lüthi Ákos Michael, Konstrukteur EFZ, Baumer Electric AG, Frauenfeld — 5,4
- Salomon Roy, Elektroniker EFZ, Baumer Electric AG, Frauenfeld — 5,4

BM2 Vollzeit/Teilzeit
- Haller Niclo, Polymechaniker EFZ, Steckborn — 5,4
- Uberto David, Elektroniker EFZ, Müllheim Dorf — 5,4
- Allenspach Sarah, Zeichnerin EFZ, Rothenhausen — 5,3
- Hölderlin Henri, Koch EFZ, Ermatingen — 5,3
- Kurle Elias Samuel, Schreiner EFZ, Wäldi — 5,3

Natur, Landschaft und Lebensmittel

BM2 Vollzeit/Teilzeit
- Manser Angela, Bäckerin-Kondit.-Conf. EFZ, Muolen — 5,7
- Meister Lia, Laborantin, Merishausen — 5,5
- Braun Deborah, Pferdefachfrau EFZ, Hohentannen — 5,2

Preisgewinner der Stiftung Jugendförderung Thurgau: v.l.: Dominik Lüthi, Matthieu Gross, Nico Buholzer, Martin Witzin (Stiftungsratsmitglied), Maurice Artho, Oliver Moser, Yannick Lienhard, Manfred Hollenstein (Prorektor) Foto: Christof Lampart

IDPA Interdisziplinäre Projektarbeit 2023

Preisverleihung der Stiftung Jugendförderung Thurgau

Automatische Solaranlage
› Oliver Moser, Maurice Artho, Yannick Lienhard (4T19-23a)

LowRunning
› Dominik Lüthi, Matthieu Gross, Nico Buholzer (3T20-23a)

	Entwicklung der Schülerzahlen			Berufsmaturitätsprüfung 2023		
	2020/2021	**2021/2022**	**2022/2023**	**bestanden**	**davon mit Auszeichnung**	**nicht bestanden**
BM1 Technik, Architektur, Life Sciences	119	117	114	36	5	
BM2 Vollzeit Technik, Architektur, Life Sciences	68	67	56	44	4	4
BM2 Teilzeit Technik, Architektur, Life Sciences	33	37	32	17	1	1
BM2 Vollzeit Natur, Landschaft und Lebensmittel	18	8	22	17	2	0
BM2 Teilzeit Natur, Landschaft und Lebensmittel	16	8	3	1	0	0
Total	**254**	**237**	**227**	**115**	**12**	**5**
Klassen	15	15	14			
Lehrpersonen	20	21	20			

10 Brückenangebote und Integrationskurse

Jean-Pierre Dällenbach
Abteilungsleiter
Brückenangebote und
Integrationskurse

Integrationskurse

Im August starteten wir mit zwei IK2-Klassen und 24 Teilnehmenden. Die Einteilung erfolgte nach den Kriterien: Herkunftsland, Geschlecht, Alter und Zuweisungsstelle. Es wurde darauf geachtet, dass die beiden Klassen möglichst gut gemischt sind. In beiden Klassen werden jeweils 7 Teilnehmende von Jobcoaches begleitet, davon 9 junge Männer aus Afghanistan, 2 aus Eritrea und je einer aus Pakistan und dem Tschad. Eine Frau aus Nigeria wird ebenfalls vom Migrationsdienst unterstützt. Die übrigen Teilnehmenden sind Selbstzahlerinnen und Selbstzahler aus Italien, Serbien, Vietnam, Portugal und Brasilien. In den beiden Klassen sind 4 Frauen und 8 Männer im Alter von 16 bis 30 Jahren.

Die Sprachkenntnisse sind sehr unterschiedlich. Während einige Kursteilnehmende bereits nahe am B1-Niveau sind, befinden sich andere noch deutlich im A2-Bereich. Auffallend ist die hohe Motivation in beiden Klassen, es handelt sich überwiegend um junge Menschen, die sehr engagiert sind und grosses Interesse daran haben, so schnell wie möglich Berufsluft zu schnuppern.

Im September besuchten die Klassen die Berufsmesse in Weinfelden. Die Kursteilnehmenden freuten sich über viele interessante Informationen, die ihnen bei der Berufsfindung helfen können. Einige konnten in der Folge Schnupperlehren absolvieren und vereinzelt in Praktika von 1 Tag pro Woche arbeiten. So lernen sie schneller Deutsch und kommen schneller voran.

Brückenangebote

Die Umsetzungsphase des Konzepts «BA-Zukunft – BA-Change» ist nach 2 Jahren abgeschlossen. Im Mai fand eine externe Evaluation statt. Dabei wurden Gruppeninterviews mit Lehrpersonen und Jugendlichen sowie Einzelinterviews mit Schnittstellenpartnern geführt. Die Ergebnisse wurden in einem Bericht zusammengefasst. In einem nächsten Schritt werden daraus Handlungsempfehlungen für die Zukunft abgeleitet. Diese werden im Konvent der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Der Konvent formuliert dann konkrete Verbesserungsmassnahmen, die als Antrag der Geschäftsführung des BZT zur Genehmigung vorgelegt werden. Damit wird das bestehende Konzept optimiert und auf Beginn des neuen Schuljahres 2024/25 umgesetzt.

Auch in diesem Jahr führten die Klassen in der dritten Schulwoche wieder einen Arbeitseinsatz an verschiedenen Standorten durch. Nachdem sich das Wetter anfangs nicht von seiner besten Seite gezeigt hatte, wurden die motiviert arbeitenden Jugendlichen doch noch mit Sonnenschein belohnt.

Seit 3 Jahren setzen wir auf das elektronische Lernförder-system «Lernpassplus». Dieses System soll 2024 durch ein neues System abgelöst werden. Derzeit befinden wir uns inder Evaluierungsphase und testen ein System, das nach dem neuesten Stand der Forschung entwickelt wurde. Dieses ermöglicht nicht nur eine individuelle Förderung, sondern auch eine genauere und individuellere Testung. Es ermöglicht auch, die Entwicklungsschritte jedes einzelnen Jugendlichen genau festzuhalten. Das System ermöglicht auch die Zusammenstellung von Zusatzaufgaben für eine noch individuellere Förderung.

Entwicklung Schülerzahlen	**2020/2021**	**2021/2022**	**2022/2023**
BAA: Vollzeitangebot	39	45	38
BAP: Praktikumsangebot	37	43	33
Total	**76**	**88**	**71**
Klassen	7	7	7
Lehrpersonen	13	17	16
Herkunft			
Sek E	29%	37%	40%
Sek G	65%	58%	54%
andere	6%	5%	6%
Geschlecht			
weiblich	53%	53%	48%
männlich	47%	47%	52%
Anschlusslösungen			
Lehre	86%	86%	87%
Diverse	14%	14%	13%

12 Berufliche Weiterbildung

Dominik Spycher
Abteilungsleiter
Berufliche Weiterbildung

Von der Praxis – für die Praxis
Einer der Grundsätze der heutigen HF-Ausbildung lautet: «Von der Praxis – für die Praxis». Die Bildungsgänge HF sind praxisorientiert und vermitteln in erster Linie arbeitsmarktorientierte Fach- und Führungskompetenzen. Theoretische und praktische Ausbildungseinheiten werden miteinander verknüpft. Das erworbene Wissen kann direkt 1:1 in der Praxis angewendet werden. Die überwiegende Mehrheit unserer Dozentinnen und Dozenten ist nach wie vor in der Industrie tätig und unterrichtet ihre Fächer nebenberuflich: eben «Von der Praxis – für die Praxis».

Für die kontinuierliche, qualitative Weiterentwicklung unseres Unterrichts bieten wir neu intern die Möglichkeit einer didaktisch-methodischen Weiterbildung an. Die Ausbildung zum SVEB 1 ist neu in drei Teile gegliedert. Wir konnten eine Kooperation mit dem SIEB.ch erreichen und so besteht nun die Möglichkeit, den SVEB 1 in Frauenfeld zu absolvieren. Die Teilbereiche müssen nicht direkt nacheinander absolviert werden. Die Zahl der Neueintritte in die HF hat weiter zugenommen. Dies zeigt, dass wir mit unserem Weiterbildungskonzept auf dem richtigen Weg sind. Der HF-Standort Frauenfeld vor allem für die technischen Berufe ist wichtig für die Wirtschaft und kann so einen wertvollen Beitrag gegen den Fachkräftemangel leisten. Mit dem Schulstart im August 2023 ist am BZT auch der neue Lehrgang HF Metall- und Fassadenbau gestartet. Dipl. Metall- und Fassadenbautechniker/innen HF sind ausgewiesene praxisorientierte Fachpersonen mit umfassenden Kompetenzen. Sie sind in der Lage, eine wichtige Schlüsselfunktion im gesamten Metallbauprojekt und im Betrieb zu übernehmen. Sie sind kompetente Partner für andere Planende in Bauprojekten.

Am Ende des Schuljahres konnten die ersten beiden Anerkennungsverfahren unserer Bildungsgänge HF Informatik und HF Medizintechnik erfolgreich abgeschlossen werden. Im Bildungsgang HF Medizintechnik sind wir nun die erste Höhere Fachschule in der Schweiz, die den Titel dipl. Medizintechnikerin HF / dipl. Medizintechniker HF verleihen darf.

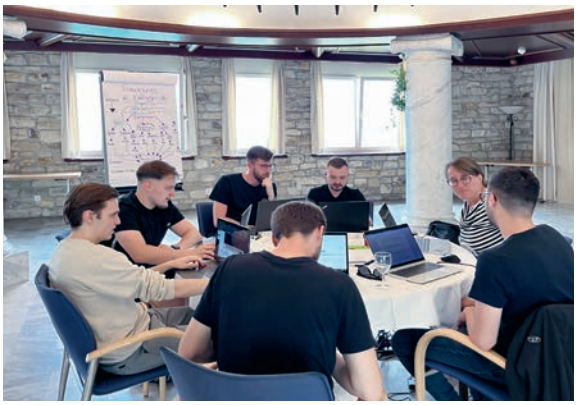
Gleichzeitig wurden die ersten Diplomprüfungen erfolgreich durchgeführt. Die Diplomarbeit wird im letzten Semester unterrichtsbegleitend verfasst und stellt eine theoretisch fundierte, praxisorientierte Arbeit dar. Die Diplomarbeit bezieht sich auf eine oder mehrere Problemstellungen im Unternehmen. Das theoretische Wissen aus dem Studium wird so 1:1 angewendet und umgesetzt: ein Mehrwert für die Studierenden und ihre Unternehmen.

An der Diplomfeier vom 8. September 2023 durften zwei Studentinnen und 11 Studenten der Bildungsgänge HF Medizintechnik und HF Informatik ihr HF-Diplom entgegennehmen. Wir gratulieren den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ganz herzlich.

Teilnehmende	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Lehrgänge			
Höhere Fachschule HF	51	111	119
Berufsprüfung BP / Zertifikate / Höhere Fachprüfung HFP	27	29	25
Kurse			
BM Vorbereitungskurse	66	48	51
Kurse Berufliche Weiterbildung	18	5	24
Total	**84**	**53**	**75**
Kurse / Lehrgänge	21	21	27
Kursleitende / Dozierende	41	52	74

Unsere Berufliche Weiterbildung – Nahe an der Praxis!

Unser Ziel ist es, den Studierenden der Beruflichen Weiterbildung möglichst viele Einblicke in die berufliche Praxis zu gewähren. Dazu einige Beispiele aus dem Jahre 2023:



Praxisnahe Blockwoche Unternehmenssimulation
Die Studierenden der Fachrichtungen Maschinenbau, Medizintechnik, Informatik, IT-Security und Medizininformatik wurden zu Beginn des Seminars in fünf gemischte Gruppen eingeteilt. Die Aufgabe lautete: Jede Gruppe leitet ein Unternehmen, das Bremsen, Federgabeln und Tretlager für den Fahrradmarkt herstellt. Die Gruppen müssen ihr Unternehmen durch fünf Geschäftsjahre führen. Neben den üblichen Aufgaben wie Materialbeschaffung, Optimierung des Maschinenparks, Fortbildungsbudget und Festlegung der Dividende gibt es in jedem Geschäftsjahr zusätzliche Herausforderungen:

- Unternehmenskonzept erstellen
- Krisenmanagement einleiten und präsentieren
- Marketingkonzept erstellen
- Ausserordentliche Erträge erwirtschaften

Mit spannenden Inputs des Seminarleiters konnten die anstehenden Herausforderungen zielgerichtet gemeistert werden. So entstand eine intensive und umfassende Blockwoche, von der jeder Studierende kurz- und langfristig profitieren wird.

Projektwoche Kopenhagen
Für die Projektwoche der Bildungsgänge HF Bauplanung Architektur und HF Gebäudetechnik besuchten die Studierenden die Welthauptstadt der Architektur 2023: Kopenhagen.

Auf dem Programm standen unter anderem eine Stadtführung durch das DAC (Dansk Architektur Center), die Besichtigung eines Müllheizkraftwerkes (Copenhill) mit Outdoorpark inklusive «Grasskipiste» und die Besichtigung des neuen Stadtteils «Nordhavn», der durch seine äusserst attraktive und vielfältige Architektur besticht. In Kopenhagen trifft Moderne auf Tradition. Ein spannendes Umfeld für Studierende.

14 Lehrpersonen

Hauptlehrerinnen und Hauptlehrer

› **Urs Anderwert,** Fachschaftsleiter Maschinenbau
› **Andreas Angst,** Allgemeinbildung
› **Roland Bachmann,** Maschinenbau
› **Karin Baier,** Klassenlehrerin Brückenangebote
› **Daniel Bischof,** Fachverantwortlicher Mathematik / Physik
› **Elisabeth Broger,** Berufsmaturität
› **Anita Castelli,** Berufsmaturität
› **Claude Curchod,** Fachverantwortlicher Englisch
› **Michael Deutschle,** Fachschaftsleiter Metallbau
› **Jörg Engel,** Fachverantwortlicher Ergänzungsbereich
› **Markus Eugster,** Allgemeinbildung
› **Manfred Feige,** Automation
› **Marco Ferraro,** Maschinenbau/Automation
› **Marco Foletti,** Fachschaftsleiter Informatik
› **Adrian Fritschi,** Klassenlehrer Brückenangebote
› **Thomas Graber,** Informatik
› **Christian Inauen,** Informatik
› **Franziska Linder,** Klassenlehrerin Brückenangebote
› **Claudia Litscher,** Fachschaftsleiterin Sport
› **Cornel Mayer,** Allgemeinbildung
› **Kathrin Meile,** Fachverantwortliche Deutsch
› **Stefanie Meister,** Fachverantwortliche Französisch
› **Adrian Merkofer,** Fachverantwortlicher Biologie/Chemie
› **Markus Müller,** Maschinenbau
› **Urs Müller,** Maschinenbau
› **Nicola Nater,** Klassenlehrer Brückenangebote
› **Walter Nater,** Maschinenbau
› **Martin Peter,** Fachschaftsleiter Anlagen- und Apparatebau
› **Norbert Rabl,** Berufsmaturität
› **Ute Rauber,** Klassenlehrerin Brückenangebote
› **Christian Roth,** Allgemeinbildung
› **Andreas Sidler,** Berufsmaturität
› **Sarah Spiess,** Fachverantwortliche Mathematik/Physik
› **Markus Zanetti,** Fachschaftsleiter Automation
› **Roger Zuber,** Fachschaftsleiter Elektronik

Kursleiterinnen und Kursleiter IK

› **Dorothea Hugentobler,** Leiterin
› **Andrea Müller**
› **Kathrin Zurbrügg**

Lehrbeauftragte

› **Stefan Amberg,** Fachschaftsleiter Haustechnik
› **Roland Beutler,** Informatik
› **Elisabeth Buff,** Berufsmaturität
› **Simon Bürge,** Maschinenbau
› **Flavio Clavuot,** Informatik
› **Claudio Cordin,** Automation/Elektronik
› **Matthias Dippong,** Brückenangebote
› **Andreas Ernst,** Informatik
› **Bettina Fritsche,** Klassenlehrerin Brückenangebote
› **Manuel Girona,** Brückenangebote/Elektronik
› **Martin Hager,** Informatik
› **Gabi Haussener,** Brückenangebote
› **Christoph Huber,** Haustechnik
› **Sara Hugelshofer,** Allgemeinbildung
› **Stephan Huwiler,** Automation
› **Doris Jensen,** Fachverantwortliche Technisches Englisch
› **Canan Kanbur,** Berufsmaturität
› **Marco Kummer,** Haustechnik
› **David Langenegger,** Informatik
› **Karin Lenggenhager,** Maschinenbau
› **Flavio Lötscher,** Berufsmaturität
› **Marius Mathis,** Haustechnik
› **Marek Meili,** Maschinenbau
› **Bettina Modalek,** Allgemeinbildung
› **Marion Mügel,** Brückenangebote
› **Jael Mühlemann,** Schulische Sozialarbeit
› **Ruedi Neff,** Informatik
› **Silvia Niederberger,** Technisches Englisch
› **David Niederer,** Maschinenbau
› **Jeanine Ripoll,** Berufsmaturität
› **Cornelia Rubin,** Maschinenbau
› **Alexander Schenkel,** Informatik
› **Patrick Schmitt,** Informatik
› **Urs Senteler,** Haustechnik
› **Barbara Sigrist,** Allgemeinbildung
› **Bettina Sprenger,** Brückenangebote
› **Fabiola Stoppany,** Automation
› **Tadej Tassini,** Berufsmaturität
› **Peter Thalmann,** Berufsmaturität
› **Thierry Trafelet,** Informatik
› **Simon Tunzini,** Maschinenbau
› **Marco Uberto,** Haustechnik
› **Nils Wachter,** Allgemeinbildung
› **Michael Wägeli,** Sport
› **Carmen Weber,** Allgemeinbildung
› **Nico Zachmann,** Berufsmaturität

15 Ehrungen

Jubiläen

› **Manfred Hollenstein**
10 Jahre

› **Christian Inauen**
10 Jahre

› **Stefanie Meister**
10 Jahre

› **Norbert Rabl**
15 Jahre

› **Roger Zuber**
15 Jahre

› **Markus Zanetti**
20 Jahre

› **Martin Peter**
25 Jahre

BZT Bildungszentrum für Technik Frauenfeld

Kurzenerchingerstrasse 8
8500 Frauenfeld
T +41 58 345 65 00
www.bztf.ch
info@bztf.ch

Zertifizierung

UNIVERSITY of CAMBRIDGE
ESOL Examinations
Authorised Centre

telc LANGUAGE TESTS

SQS ISO 29990

Bildungspartner

SWISSMECHANIC

SCHWEIZER JUGEND FORSCHT
SCIENCE ET JEUNESSE
SCIENZA E GIOVENTÙ